

FISCHER Ernst Peter, Professor für Wissenschaftsgeschichte, Universität Konstanz; Buchautor und Publizist, Heidelberg (deutsch) Abstract CV

X

Wo gibt es Vermittlungsdefizite im Zugang zu den Naturwissenschaften?

Meine Grundthesen lauten: Kinder kommen ästhetisch neugierig in die Schule und werden begrifflich gelangweilt nach Hause geschickt. Und Erwachsene bekommen naturwissenschaftliche Erklärungen als abgeschlossenes und technisch nutzbares Wissen vorgesetzt, mit dem dann die Welt als entzaubert gilt. Tatsächlich sollten die Naturwissenschaften ein Staunen und ein Gefühl für das Geheimnisvolle bewirken, ist doch jede Erklärung geheimnisvoller als das Phänomen. Nach jeder Antwort stellen sich neue Fragen, wie es sich gehört, wenn es um Bildung geht.

Welche Inhalte sollten wie vermittelt werden?

Zur naturwissenschaftlichen Bildung gehören zum einen Kenntnisse von Themen, die aktuell erörtert werden - Reaktorkerne und Präimplantationsdiagnostik zum Beispiel - oder Begriffe, die ständig in den Medien sind - etwa Kaltfronten oder Tornados im Wetterbericht oder die allgegenwärtigen Quantensprünge. Dazu gehört zum zweiten der Umgang mit alltäglichen Fragen wie die, daß Männer gerne grillen, Frauen leicht frieren und es nachts dunkel wird. Und dazu gehören zum dritten Hinweise darauf, wie verschiedene Formen der Kultur zusammenhängen - etwa die Kunst und die Physik, die beiden zeitgleich nach 1900 den Weg in die Abstraktion finden.

Wie können neue (Medien-) Generationen für Naturwissenschaften und Technik interessiert und gewonnen werden?

Menschen sind primär ästhetische Wesen, die durch das, was ihre Sinne wahrnehmend aufnehmen, neugierig werden. Bekanntlich streben Menschen deshalb nach Wissen, weil sie Freude und Vergnügen bei diesen sinnlichen Erfahrungen empfinden. Wird diese Freude vermittelt und nicht durch Abfragewissen erstickt, stellt sich die zu beantwortende Frage nicht mehr.

Ist ein naturwissenschaftlicher Bildungskanon gefragt?

Ich bin immer dafür, einen Kanon aufzustellen, um darüber streiten zu können. Was die naturwissenschaftliche Bildung angeht, so sollte man im 21. Jahrhundert über die Theorie der Atome und den Gedanken der Evolution Auskunft geben können, man sollte sich im Periodensystem der Elemente auskennen und Sterne von Planeten unterscheiden können. Man sollte auch Vorstellungen von weiten Dimensionen (Weltraum) und langen Zeiträumen (Evolution) haben und aus diesen und aus alltäglich-praktischen Gründen mit großen Zahlen, wie sie als Megabyte und Gigabyte etwas auf unseren Festplatten eine Rolle spielen, Bescheid wissen.

Kulturelle und soziale Dimensionen der naturwissenschaftlichen Bildung.

Naturwissenschaftliche Bildung sollte ein Verständnis für die Frage ermöglichen, seit wann und warum Menschen überhaupt Wissenschaft treiben und welche historischen Dimensionen mit dem Entschluss geschaffen wurden, die Aufgaben, die sich Menschen stellen - Mobilität, Ernährung, Gesundheit, Wärme, Sicherheit - mit wissenschaftlichen Methoden anzugehen. Die kulturelle Dimension zeigt sich in den Weltbildern, die mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen möglich werden und über deren Glanz und Elend - etwa bei Newtons Universum als Uhrwerk - zu informiert sein sich lohnt.

Wie kann ein Bewusstsein für die Verantwortung erzeugt werden, die mit Naturwissenschaft und Technik in der Gesellschaft verbunden ist?

Wissenschaft wird ebenso von Menschen gemacht wie die Geschichte. Unsere Geschichte ist durch die Entscheidung unserer Vorfahren geprägt, sich der Wissenschaft zu bedienen. Daher sind wir alle zusammen für ihre Folgen verantwortlich. Das dazugehörige Gefühl der Verantwortung kann vermittelt werden, wenn die Naturwissenschaften als Teil unserer Geschichte - in den Geschichtsbüchern - vorgestellt und eingeführt werden. Genau daran mangelt es erheblich und zeigt sich ein Versagen von vielen Gelehrten, die außerhalb der Naturwissenschaft stehen und gerne mit dem Finger auf sie zeigen, wenn technisch etwas danebengeht. Während sie dies tun, richten sie bekanntlich drei Finger auf sich selbst. Wer sie sieht, wird anfangen, darüber nachzudenken, welchen Weg wir mit den Naturwissenschaften und ihrer Technik einschlagen wollen. Um dies besser tun zu können, braucht es naturwissenschaftliche Bildung.

X

Professor für Wissenschaftsgeschichte, Universität Konstanz; Buchautor und Publizist, Heidelberg

Studium der Physik und der Biologie in Köln und Pasadena (USA); apl. Professor für Wissenschaftsgeschichte an der Universität in Heidelberg; freie Tätigkeiten als Wissenschaftsvermittler und Berater, unter anderem für die Stiftung Forum für Verantwortung; in

dieser Funktion Herausgeber (gemeinsam mit Klaus Wiegandt) von - Mensch und Kosmos\_ (2004) und - Die Zukunft der Erde\_ (2006). Autor zahlreicher Bücher.

Auszeichnungen

Lorenz-Oken-Medaille, 2002

Eduard-Rhein-Kulturpreis, 2003

Treviranus-Medaille des Verbandes Deutscher Biologen, 2003

Medaille der Deutschen Physikalischen Gesellschaft für Naturwissenschaftliche Publizistik, 2004

Sartorius-Preis der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 2004

Publikationen

Schrödingers Katze auf dem Mandelbrotbaum, 2006

Der Physiker \_ Max Planck und das Zerfallen der Welt, 2007

Irren ist bequem, 2007

Das große Buch der Evolution, 2008

Der kleine Darwin, 2009

Die kosmische Hintertreppe, 2009

Die Charité \_ Ein Krankenhaus in Berlin, 2009

Die Hintertreppe zum Quantensprung, 2010

Laser, 2010

Information \_ eine kurze Geschichte in fünf Kapiteln, 2010

Warum Spinat nur Popeye stark macht, 2011

LÜCK Gisela, Professorin für Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie, Universität Bielefeld (deutsch) CV siehe unten

MLYNEK Jürgen, Präsident, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Bonn (deutsch) CV

X

Präsident, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Bonn

1979 Promotion zum Dr. rer. nat., Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

1986-1990 Assistenzprofessor, ETH - Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

1990-2000 Professor (C4) für Experimentalphysik, Universität Konstanz

2000-2005 Präsident, Humboldt-Universität zu Berlin

seit 2005 Präsident, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

Mitgliedschaften

Fellow Institute of Physics, London, seit 1999

Berlin Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, seit 2001

acatech - Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e. V., seit 2003

Academia Europaea, seit 2008

Auszeichnungen

Physik-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, 1987

Gottfried-Wilhelm-Leibniz Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 1992

Max-Born-Preis und -Medaille des Institute of Physics und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, 1996

Urania-Medaille, Berlin, 2003

Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 2010

Publikationen

Rund 240 in "peer review journals" sowie mehrere Patente

SPIEL Christiane, Professorin und Vorständin, Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Evaluation, Fakultät für Psychologie, Universität Wien, *Moderation* (deutsch) CV siehe unten

09:00-15:30 **Arbeitskreis 08: Forschen im Klassenzimmer: Neues Lernen in den Naturwissenschaften**  Hauptschule

"Mit KOPEX und KLEX zur kreativen Problemlösekompetenz"

HAIM Kurt, Leiter, Fachdidaktikzentrum Naturwissenschaften, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz (deutsch)

Leiter, Fachdidaktikzentrum Naturwissenschaften, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz

1988-1995 Studium des Lehramts für Chemie und Ernährungswissenschaft

1995-2001 Doktorat im Bereich der Lebensmitteltoxikologie

2003-2005 Universitätslehrgang "Pädagogik und Fachdidaktik"

2006-2008 Universitätslehrgang für fachbezogenes Bildungsmanagement

seit 2010 Mitglied der Leadership Academy

seit 2009 Leitung des Fachdidaktikzentrums der Naturwissenschaften Oberösterreich

Mitgliedschaften

Verband der Chemielehrer/innen Österreichs

Verein Nawi4you

Regionales Netzwerk der Naturwissenschaften Oberösterreich

Publikationen

Chemie Macchiato - Anorganische Chemie, Pearson-Verlag

Chemie Macchiato - Organische Chemie, Pearson-Verlag

KLEX-Kreatives Lösungsorientiertes Experimentieren In: News&Science Nr.26/3, 2010

Unterrichten Sie noch oder kompetenzieren Sie schon - Mit KOPEX und KLEX zur kreativen Problemlösekompetenz, In: Chemie und Schule Nr.2, 2011

HEISSENBERGER Margit, Professorin und Leiterin, Institut für Forschung, Innovation und Schulentwicklung, Pädagogische Hochschule Wien (deutsch)

Professorin und Leiterin, Institut für Forschung, Innovation und Schulentwicklung, Pädagogische Hochschule Wien

1977-1980 Hauptschullehramt, Pädagogische Akademie Kärnten

1981-1984 Studium Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Betriebspädagogik, Bildungswissenschaftliche Psychologie, Universität für Bildungswissenschaften, Klagenfurt, Mag. phil

1984-1986 Studium Pädagogik, Universität für Bildungswissenschaften, Klagenfurt, Dr.phil

1981-1991 Lehrtätigkeit, Pädagogischen Akademie, Kärnten

1991-2001 Leiterin, Büro für Europäische Bildungskooperation, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Konsulentin für Bildungsfragen, Europäische Kommission, Brüssel

2001-2003 Geschäftsführerin, Initiative "unternehmen-bildung", Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

2003-2007 Professorin, Pädagogische Akademie des Bundes, Wien

seit 2007 Leiterin, Instituts für Forschung, Innovation und Schulentwicklung, Pädagogische Hochschule  
Mitgliedschaften

AFQM - Assessorin für Qualitätsmanagement

IFTE - Initiative Teaching Entrepreneurship

Auszeichnungen

Ehrenzeichen des Landes Kärnten für erfolgreiche Tätigkeit im Kulturmanagement, 2008

Publikationen

Div. Publikationen zu Fragen der LehrerInnenaus- und fortbildung und zu Fragen des Bildungsmanagements

KRAINER Konrad, Professor und Vorstand, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (deutsch)

"Entwicklungslinien für einen innovativen MINT-Unterricht in Österreich" X

Professor und Vorstand, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

1977-1982 Studium des Lehramts für Mathematik und Geographie- und Wirtschaftskunde

1982-1987 Präsenzdienst; Mathematiklehrer (BHS) und wissenschaftlicher Mitarbeiter

1987-2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Assistenzprofessor, Ao. Universitätsprofessor

1989 Doktorat

1995 Habilitation im Bereich der Mathematikdidaktik

1994-1996 Ausbildung als Akademischer Organisationsberater im Bildungsbereich

1996 Gastprofessor, University of Georgia und Distinguished Faculty Scholar, University of Iowa

WS 99/00 Gastprofessor, Universität Duisburg

WS 08/09 Gastprofessor, Monash University, Melbourne

seit 1999 Leitung des Projekts IMST - Innovations in Mathematics, Science and Technology Teaching

seit 2001 Universitätsprofessor für Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung von Schulentwicklung

seit 2011 Sonderbeauftragter des Rektorats zur Etablierung einer School of Education an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Mitgliedschaften

Founding Member and Board Member, ERME - European Society for Research in Mathematics Education, 1997-2003, 2005-2007

Associate Editor, JMTE - Journal of Mathematics Teacher Education, 1998-2009

Mitglied, BIFIE - Wissenschaftlicher Beirat des Bundesinstituts für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens, 2008-2012,

Mitglied, Education Committee der EMS - European Mathematical Society, seit 2009 (2009 Chair des Education Committee)

Auszeichnungen

Kardinal-Innitzer-Förderungspreis für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich «Mathematik, Naturwissenschaften und Technik», 1991

Invited Lecture am International Congress on Mathematical Education in Sevilla (ICME 8), 1996

Plenary Lecture (Co-presenter) am International Congress on Mathematical Education in Copenhagen (ICME10), 2004

Plenary Lecture an der Conference of the International Group for the Psychology of Mathematics Education (PME35), 2011

Publikationen

Krainer, K., Wood, T. (Eds.): International Handbook of Mathematics Teacher Education, Vol. 3: Participants in Mathematics Teacher Education: Individuals, Teams, Communities and Networks. Rotterdam: Sense Publishers, 2008

Krainer, K., Benke, G.: Mathematik \_ Naturwissenschaften \_ Informationstechnologie: Neue Wege in Unterricht und Schule? In W. Specht (Hrsg.), Nationaler Bildungsbericht Österreich 2009. Band 2, Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen (S. 223-246). Graz: Leykam, 2009

Krainer, K., Posch, P.: Intensivierung der Nachfrage nach Lehrerfortbildung - Vorschläge für Bildungspraxis und Bildungspolitik. In F. H. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.), Lehrerinnen und Lehrer lernen - Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung (S. 479-495). Münster: Waxmann, 2010

Krainer, K., Llinares, S.: Mathematics Teacher Education. In P. Peterson, E. Baker & B. McGaw (Eds.), International Encyclopedia of Education, Vol, 7 (p. 702-705). Oxford: Elsevier, 2010

LÜCK Gisela, Professorin für Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie, Universität Bielefeld (deutsch)

"Naturwissenschaftliche Bildung und Teilhabe an der modernen Wissensgesellschaft"

X

Professorin für Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie, Universität Bielefeld

1982 1. Staatsexamen für das Lehramt (Chemie/Philosophie)

1985 Promotion in Philosophie, Universität zu Köln

1986-1995 Leiterin der Abteilung Wissenschaftspublizistik, Henkel KGaA

1988-1999 Freie Mitarbeiterin beim Thieme-Verlag, Stuttgart

1992-1994 Entsendung zum Sekretariat der Enquête-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt", 12. Deutscher

## Bundestag

1995-2000 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Chemiedidaktik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

1999 Habilitation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

2000-2002 C3-Professur für Didaktik der Chemie, Universität GH Essen

seit 2002 C4-Professur für Didaktik der Chemie, Universität Bielefeld

seit 2002 Lehrbeauftragte, Freie Universität Bozen

2004-2006 Dekanin der Fakultät für Chemie, Universität Bielefeld

2004-2008 Senatorin der Universität Bielefeld

## Mitgliedschaften

Mitglied, Beirat des Pädagogischen Instituts für die deutsche Sprachgruppe, I-Bozen, seit 2004

Mitglied, Beirat der Deutschen Telekom Stiftung - "Natur-Wissen schaffen", seit 2005

Vorstand, GDCh \_ Gesellschaft Deutscher Chemiker, Frankfurt am Main, seit 2008

Vorstand, Fachgruppe Chemieunterricht, GDCh \_ Gesellschaft Deutscher Chemiker, Frankfurt am Main (von 1994-1997 und 2003-2008)

## Auszeichnungen

Johann-Friedrich-Gmelin-Preis der GDCh, 1999

KLAX-Award 2005 in Berlin, 2005

Literaturpreis des Fonds der Chemischen Industrie, 2006

Auszeichnung vom Wissenschaftsministerium im Rahmen der Aktion \_ Land der Ideen\_ 2011; Ideen für die Bildungsrepublik

## Publikationen

### Monografien (Auszug):

Lück, Gisela: Naturwissenschaften im frühen Kindesalter. Untersuchungen zur Primärbegegnung von Vorschulkindern mit Phänomenen der unbelebten Natur. In: Naturwissenschaften und Technik \_ Didaktik im Gespräch. Bd. 33. Münster, LIT, 2000

Lück, Gisela: Leichte Experimente für Eltern und Kinder. Herder-Spektrum, Freiburg, 2000

Übersetzt in Koreanisch, Polnisch, Chinesisch

NEKULA Kurt, Leiter, Sektion I - "Allgemein bildendes Schulwesen, Qualitätsentwicklung und -sicherung; Pädagogische Hochschulen", Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien (deutsch)

X  
X

Leiter, Sektion I - "Allgemein bildendes Schulwesen, Qualitätsentwicklung und -sicherung; Pädagogische Hochschulen", Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien

## Ausbildung:

- Lehramt für Hauptschulen und Polytechnische Schulen (Mathematik, Musik, Geometrisches Zeichnen)
- Lehramt für Gitarre, Konzertfach Gitarre
- Master of Arts Degree (Mathematics in Secondary Education), City University of New York

## Berufliche und ehrenamtliche Tätigkeiten:

- Hauptschullehrer in Wien
- Lehrer an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien für Musikerziehung, Gitarre (HS-Lehrerausbildung)
- Leiter der Regionalstelle Süd des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien
- Leiter der AG für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich im Schulversuch Mittelschule
- Pädagogischer Referent für das Pflichtschulwesen im Stadtschulrat für Wien
- Leiter der Pädagogischen Landesstelle der Wiener Kinderfreunde
- Bundesgeschäftsführer der Österreichischen Kinderfreunde
- Vorsitzender des überparteilichen Dachverbandes der Elternvereine an öffentlichen Pflichtschulen
- Geschäftsführer der Gesellschaft Österreichische Kinderdörfer
- Fachreferent für Allgemeinbildung, Bildungsforschung, Bildungsplanung, Frühkindpädagogik und NMS im Büro der

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur Dr. Claudia Schmied  
- Leiter der Sektion I im Bundesministerium für Unterricht, Kunst, und Kultur (seit 2010)

Publikationen

Mathematik handlungsorientiert und fächerübergreifend unterrichten (Didaktisch-methodische Anleitung), Wien 1987  
Qualitätsoffensive für Österreichs Pflichtschulen (Fachbeitrag), Wien 2004  
Reformwünsche der Eltern zur Ferienordnung (Studie) , Wien 2006  
Ganztagsbildung - eine europäische Debatte - Das Spannungsfeld von Familie, Arbeitswelt und Bildungserwartungen (Fachbeitrag),  
Wien - Münster 2006

SPIEL Christiane, Professorin und Vorständin, Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und  
Evaluation, Fakultät für Psychologie, Universität Wien (deutsch) Abstract CV  
"Mädchen lieben Naturwissenschaften, Knaben das Lesen! Von Geschlechtsstereotypen zu reflexiver Koedukation"

X  
X

Professorin und Vorständin, Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Evaluation, Fakultät für Psychologie,  
Universität Wien

1975 Sponson zum Mag. phil. (Mathematik und Geschichte) an der Universität Wien  
1975-1978 Gymnasiallehrerin für die Fächer Mathematik und Geschichte am Bundesgymnasium II in Wien  
1976 Promotion zum Dr. phil. (Geschichte) an der Universität Wien  
1978-1980 Karenz wegen Kindern  
1980-1989 Universitätsassistentin am Institut für Psychologie der Universität Wien  
1985 Promotion zum Dr. rer. nat. (Psychologie) an der Universität Wien  
1989-1992 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin (Direktor: Paul B. Baltes)  
1992-1995 Assistenz-Professorin am Institut für Psychologie der Universität Wien  
1995 Habilitation an der Universität Wien für Gesamtfach Psychologie  
1995-2000 Fünfjährige Gastprofessur am Institut für Psychologie der Karl-Franzens-Universität Graz  
1996-1998 Kommissarische Leitung der Abteilung für Angewandte Psychologie und Methodik am Institut für Psychologie der Karl-Franzens-Universität Graz  
1998-1999 Kommissarische Vizerektorin für Lehre, Personalentwicklung und Frauenförderung an der Karl-Franzens-Universität  
Graz  
seit 2000 Lehrstuhl für Bildungspsychologie und Evaluation am Institut für Psychologie der Universität Wien  
2001-2004 Stellvertretender Vorstand des Instituts für Psychologie der Universität Wien  
2004-2006 Gründungsdekanin der Fakultät für Psychologie der Universität Wien  
seit 2006 Vorstand des Instituts für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Evaluation, Fakultät für Psychologie,  
Universität Wien  
Forschungsaufenthalte, Gastprofessuren & Lektorate, u.a. in Norwegen, Japan, USA  
Mitgliedschaften  
President of the European Society for Developmental Psychology (ESDP), 2007-2009  
Chair des European Expert Panels im Projekt "European Reference Index for the Humanities" der European Science Foundation,  
2007-2008  
Mitglied und stellvertretende Vorsitzende im Hochschulrat der Bergischen Universität Wuppertal, seit 2007  
Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie (ÖGP), seit 2010  
Auszeichnungen  
Käthe-Leichter-Preis für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichstellung vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst  
und Kultur, 2009  
Großes Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich, 2010  
Ehrenmedaille der Leibnitz Universität Hannover, 2010  
Fellow of the Association of Psychological Science (APS), 2010  
Publikationen

Schober, B.; Finsterwald, M.; Wagner, P. et al.: TALK - A training program to encourage lifelong learning in school. *Journal of Psychology*, 215 (3), 183-193, 2007

Spiel, C.; Reimann, R.; Wagner, P. et al.: Bildung-Psychology: The substance and structure of an emerging discipline. *Applied Developmental Science*, 12 (3), 154-159, 2008

Spiel, C.: Evidence-based practice: A challenge for European developmental psychology. *European Journal of Developmental Psychology*, 6 (1), 11-33, 2009

Spiel, C., Schober, B. & Finsterwald, M.: Brave Mädchen - Böse Buben? Genderstereotype in der Bildungssozialisation. In Magerl, G., Neck, R. & Spiel, C. (Hrsg.), *Wissenschaft und Gender*, S. 81-97, Wien: Böhlau, 2011

HOPF Martin, Professor für Didaktik der Physik und Leiter, Österreichisches Kompetenzzentrum für Didaktik der Physik, Universität Wien, *Arbeitskreisleitung* (deutsch)

X

Professor für Didaktik der Physik und Leiter, Österreichisches Kompetenzzentrum für Didaktik der Physik, Universität Wien

1990-1996 Studium der Mathematik und Physik (Lehramt), Ludwig-Maximilians-Universität München

1996-2001 Lehrtätigkeit an Gymnasien

2001-2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Didaktik der Physik, Ludwig-Maximilians-Universität München

2007 Promotion

2008 Ruf auf eine Vertragsprofessur am AECCP - Österreichisches Kompetenzzentrum für Didaktik der Physik

2010 Ruf auf eine Universitätsprofessur am AECCP - Österreichisches Kompetenzzentrum für Didaktik der Physik

Mitgliedschaften

ESERA - European Science Education Research Association

GDCP - Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik

Verein zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichts

AAPT - American Association of Physics Teachers

Publikationen

Müller, R.; Wodzinski, R.; Hopf, M. (Hrsg.): *Schülervorstellungen in der Physik*. Köln: Aulis, 2004

Hopf, M.: Physikdidaktik als nutzerorientierte Grundlagenforschung. In: *PlusLucis* 1/09, 2009

Hopf, M.; Tobias, V.; Waltner, Chr.; Wiesner, H.; Wilhelm, Th.: Influence of content structure on students\_ understanding of Newtonian mechanics \_ results from an empirical study. *GIREP*, 2010

Wiesner, H.; Schecker, H.; Hopf, M. (Hrsg.): *Physikdidaktik Kompakt*. Köln: Aulis, 2011

JANKOVIC Patrizia, Referentin, Sektion I - "Allgemein bildendes Schulwesen; Qualitätsentwicklung und -sicherung; Pädagogische Hochschulen", Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien, *Koordination* (deutsch)

X

Referentin, Sektion I - "Allgemein bildendes Schulwesen; Qualitätsentwicklung und -sicherung; Pädagogische Hochschulen", Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien